

Zabergäuverein Jahreshauptversammlung 2012

Der Vorsitzende Uli Peter begrüßte unter den 37 Mitgliedern die beiden Kreisräte Bürgermeister Dieter Böhringer und Henning Siegel. Er hob die historischen Besonderheiten von Pfaffenhofen hervor: Die sanierte Fleckenmauer, die Kirche mit Umbauten von Schickart und das Pfarrhaus, das auf die Initiative vom württembergischen Baumeister Schickart entworfen und umgesetzt wurde. Die Gemeinde kann die ältesten Dinosaurierfunde in Europa aufweisen. Eine der ältesten Glocken des Zabergäus und die Siedlung aus der mittleren Bronzezeit wurden ebenso erwähnt.

Otto Papp legte als Kassier die Entwicklung des Vereinsvermögens vor. Ebenso stellte er die Mitgliedsbeiträge den Heftkosten gegenüber. Da die Qualität und auch die Anzahl der Hefte auf dem guten Niveau beibehalten werden soll, schlug der 1. Vorsitzende Uli Peter eine Erhöhung des Jahresbeitrags um 10 € vor, die mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimme beschlossen wurde. Somit hat der Verein Luft, besondere Initiativen punktuell zu unterstützen. Die Kassenprüfer Volker Dühning und Ernst Schmid bescheinigten Otto Papp eine korrekte Buchführung. Klare Darstellung und korrekte Verbuchungen auf moderner EDV Basis führten dazu, Entlastung, Dank und Anerkennung vorzuschlagen. Die von Bürgermeister Böhringer beantragte Entlastung wurde einstimmig erteilt. Heidrun Lichner las den Bericht des Schriftführers, der wegen Krankheit nicht anwesend war.

Dr. O. Kies hielt einen fundierten, faktenreichen Vortrag über Pfaffenhofen. An konkreten Beispielen warnte er, nicht voreilige Schlüsse aus vordergründig eindeutigen Fakten zu ziehen. Schon am Vormittag hatte er eine interessante Führung zur Fleckenmauer und in der Kirche angeboten und damit das Verständnis für die Symbolik im sakralen Raum erweitert.